

Pressemitteilung München-Liste vom 16.06.2020:

- **Medizinkonzept Schwabing:** Der Münchner Norden und der Nordwesten werden abgehängt! Die Beschlussvorlage zum Finanzausschuss am 16.06.2020 beharrt weiterhin auf Kürzungen, die wir ablehnen. Zukünftige Ausgestaltung der Altersmedizin, Notfallversorgung und Palliativversorgung

- Die München-Liste vertritt hierzu die Position von Dr. h. c. Christine Frenzel, Seniorenvertreterin im Stadtbezirk 11, Mitglied im Fachausschuss 3 – Gesundheit sowie Expertin der München-Liste für den Bereich Gesundheit (Stadtratskandidatin März 2020)

München, 16.06.2020 - Die Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V17560 für den Finanzausschuss am 16.06.2020 wurde aktuell in einer letzten Version vorgelegt. Die Beschlussvorlage beharrt weiterhin auf dem bisherigen Medizinkonzept der München-Klinik, Betten und Intensivbetten sowie die Notfallversorgung in der München-Klinik Schwabing drastisch zu kürzen.

Grundlage für diese Beschlussvorlage ist das Sanierungsumsetzungsgutachten vom 29.7.**2015** (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/ V03572) mit dem verabschiedeten Sanierungskonzept sowie die dazu erstellten Leitlinien, die auch weiterhin Bestand haben.

In den vergangenen Monaten hat die Corona-Krise sehr deutlich die Wichtigkeit kompetenter medizinischer Versorgung vor Augen geführt. Es war für Patient*innen und Personal lebensrettend, dass in der München-Klinik Schwabing gute Voraussetzungen für die Versorgung von Covid-19 Erkrankten bestanden. Vorbehaltlich der Analyse der Wirtschaftlichkeit soll die Infektiologie/HOKO (Kompetenzzentrum München für hochkontagiöse Erkrankungen) im Haus 3 am Standort Schwabing erhalten bleiben.

Von Seiten der Seniorenvertretung und von der Bürgerinitiative BUMS e. V. wurde bereits 2015 beantragt, die erweiterte Notfallversorgung Stufe 2 beizubehalten. Derzeit werden vom Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) die Notfallstrukturen in München analysiert. Das Ergebnis soll 2021 vorliegen!

Das Zielbild für die vier München Kliniken sind:

- **Bogenhausen:** umfassende Notfallversorgung Stufe 3 + überregionales Notfall- & Traumazentrum
- **Harlaching:** umfassende Notfallversorgung Stufe 3 + überregionales Notfall- & Traumazentrum
- **Neuperlach:** erweiterte Notfallversorgung Stufe 2 + regionales Notfallzentrum
- **Schwabing:** Basisnotfallversorgung Stufe 1 + lokales Notfallzentrum
- Die Versorgung der **Altersmedizin** soll gegenüber dem Status Quo an allen Standorten deutlich erweitert werden.

Die **palliativmedizinische Versorgung** soll am Standort Harlaching mit 18 Betten konzentriert werden. Die aktuell im Krankenhaus Schwabing betriebenen Palliativbetten bleiben bis zur Fertigstellung des Neubaus in Harlaching am Standort Schwabing erhalten. Das bedeutet, dass nach der geplanten Inbetriebnahme im November 2024 die palliativmedizinische Versorgung in

Schwabing reduziert oder vollständig wegfallen wird.

Als einzige München-Klinik trifft Schwabing eine erhebliche Rückstufung der medizinischen Versorgung. Und das trotz bekannter medizinischer Unterversorgung im Münchner Norden im Bereich ambulante Arztpraxen (Haus- und Kinderärzte), besonders in den Stadtbezirken 11 und 24. Die Notaufnahme ist häufig die einzige Möglichkeit der medizinischen Versorgung für die Bevölkerung.

Für die künftige Versorgung der Menschen im Münchner Norden und Nordwesten ist die erweiterte Notfallversorgung - trotz möglicher finanzieller Engpässe - extrem wichtig, damit die Landeshauptstadt München die Daseinsvorsorge im medizinischen Bereich gewährleistet werden kann. Dazu ist es dringend notwendig, dass die Notfall-Versorgung in der München-Klinik Schwabing aufrechterhalten bleibt und für die Münchner Bevölkerung weiter genutzt werden kann. Voraussetzung dafür ist, künftig ausreichend kompetentes Personal, Betten und Intensivbetten in Schwabing zur Verfügung stehen.

Die vorgelegte Beschlussvorlage ist mit mehreren „Wenn und Aber“ nicht zukunftsweisend und darf deshalb HEUTE nicht verabschiedet werden. Eine Vertagung der Entscheidung ist die einzig richtige Vorgehensweise.

Immerhin sind von den Änderungen in der München-Klinik Schwabing ca. 20 bis 25 % der Münchner Stadtbevölkerung betroffen.

Dr. h. c. Christine Frenzel (Seniorenvertreterin im Stadtbezirk 11, Mitglied im Fachausschuss 3 – Gesundheit)

Christine Frenzel:

Nach 40 Jahren an der Ludwig-Maximilians-Universität am Strahlenbiologischen Institut (ab 1998 Leiterin des Radioökologischen Labors) hat die Münchnerin Christine Frenzel im April 2018 ihr Berufsleben beendet. Nun engagiert sie sich umso mehr ehrenamtlich. Sie ist u.a. Vorsitzende des Vereins Zukunft Am Hart e.V., Seniorenvertreterin im SB 11 (hier: Mitglied im FA 3 Gesundheit), Mitglied im Münchner Forum (AK nachhaltige Quartiersentwicklung), Stellv. Vorsitzende des Otto Hug Strahleninstituts für Gesundheit und Umwelt e.V. (Handy-Strahlen, CO2), Vorsitzende des VdK-Ortsverbands Hart-Harthof-Hasenberg und Mitglied im Verein Aschenbrösel e.V.

München-Liste:

Wir sind eine überparteiliche Wählergruppe, gegründet von engagierten Münchnerinnen und Münchnern, eng verbunden mit vielen Bürgerinitiativen und Vereinen, die sich dafür einsetzen, dass unsere Heimatstadt lebens- und liebenswert bleibt, wozu auch der Erhalt unserer Grünflächen gehört - und bald wieder für alle Münchner bezahlbar ist. Ein zentrales Ziel der München-Liste ist, den zahlreichen Münchner Bürgerinitiativen endlich Gehör in der Politik zu verschaffen. Jede(r) kann bei uns mitmachen!

Für Rückfragen: Dirk Höpner (Stadtrat, Vorstand München-Liste)

Tel: 0171 8975697 presse@muenchen-liste.de ; www.muenchen-liste.de